



öffentlich

Betreff:

Kein Verkauf von städtischen Wohnblöcken in den Neubaugebieten

Erstellungsdatum 08.03.2006

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE. PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.04.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in seiner Eigenschaft als Gesellschaftervertreter der städtischen Wohnungsgesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass von der geplanten Veräußerung von Wohnblöcken in den Wohngebieten Am Stern und Drewitz Abstand genommen wird.

Die Stadt sollte den kommunalen Wohnungsbestand dafür nutzen, die Entwicklung in den Wohngebieten Am Stern und Drewitz gezielt voranzutreiben und eine soziale Ausgleichsfunktion wahrzunehmen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der geplante Verkauf von etwa 800 Wohnungen steht im Widerspruch zur angestrebten Entwicklung der Wohngebiete Am Stern und Drewitz. Voraussetzung für eine zügige Umsetzung des Masterplans Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld ist ein entsprechender direkter Einfluss der Stadt. Gerade die Wohnblöcke entlang der Neuendorfer Straße, der sogenannte D-Zug, sind prägend für die künftige Gestaltung des Eingangsbereichs zum Stern. Für diesen Bereich ist der Fassadenwettbewerb medienwirksam angekündigt worden. Die Mieter sind über bevorstehende Sanierungen informiert worden. Dafür steht die Gewoba im Wort. Zudem sind die Wohnungen im D-Zug sowohl in ihrer Größe als auch in der Miethöhe unmittelbarer Ausdruck der sozialen Funktion des städtischen Wohnungsunternehmens.